

August
2011

Gemeinde Nachrichten

Jesteburg – Bendestorf – Harmstorf – Itzenbüttel – Lüllau – Osterberg – Thelstorf – Wiedenhof

Nur die SPD lehnt den Supermarkt auf dem „Clement-Grundstück“ eindeutig ab!

Von Cornelia Ziegert

Drei Tage nach der letzten Sitzung des Gemeinderates Jesteburg vor den Sommerferien verkündet der Sprecher des Investors Procom, Herr Hämmerle, im Interview mit den Harburger Anzeigen und Nachrichten „der Supermarkt auf dem Clement-Grundstück steht fest“ und entlarvt durch seine klaren Worte das Gerede von CDU und Grünen über eine ergebnisoffene Bürgerbeteiligung für dieses strategische Grundstück in der Jesteburger Ortsmitte als Augenschere vor der Wahl.

In der Ratssitzung am 6. Juli 2011 hatte die SPD-Fraktion den Antrag gestellt, den Neubau eines Verbrauchermarktes auf dem Grundstück Hauptstraße 41-47 (Clement) in Jesteburg **abzulehnen** und die von der Firma Procom vorgestellte Planung zum Neubau eines REWE-Marktes mit einer Geschossfläche von 1.870 qm **nicht** weiter voranzutreiben. Außer der SPD-Fraktion hatte nur FDP-Ratsmitglied Reimer Siegel für diesen Antrag gestimmt.

CDU, Grüne und FDP-Ratsmitglied Erich Wiedemann hatten den Antrag der SPD mit der Begründung abgelehnt, sie wollten der Bürgerbeteiligung für die Jesteburger Ortsmitte nicht vorgreifen. Auch die **1.175 Unterschriften** gegen einen Supermarkt-Neubau auf dem Clement-Grundstück, die die **Bürgerinitiative Ortsmitte**

bereits gesammelt und zu Beginn der Ratssitzung dem Jesteburger Bürgermeister Udo Heitmann übergeben hatte, ließen die Ratsmitglieder von CDU, Grünen und FDP-Mann Wiedemann völlig kalt, was insbesondere hinsichtlich der Grünen Befremden auslöst.



Bei so großer politischer Rückendeckung im Jesteburger Gemeinderat durch CDU, Grüne und einem FDP-Mann darf man sich nicht wundern, dass Herr Hämmerle öffentlich ankündigt, er werde sich durch die geplante Bürgerbeteiligung für die Jesteburger Ortsmitte nicht vom Neubau eines Verbrauchermarktes auf dem Clement-Grundstück abhalten lassen; die Bürger dürften sich allenfalls um das Kulturprogramm im denkmalgeschützten Fachwerkhaus kümmern.

So sicher, wie sich der Investor gibt, ist die Sache mit dem Supermarkt auf dem Clement-Grundstück allerdings doch nicht. Für die von Procom vorgelegte Planung eines REWE-Marktes muss die Grundflächenzahl auf dem Clement-Grundstück von 0,3 auf 1,0 (Vollversiegelung) angehoben werden. Einer Ausnahme genehmigung oder einer Änderung des Bebauungsplans muss der Gemeinderat Jesteburg zustimmen. Dessen Zusammensetzung kann sich durch die **Kommunalwahl am 11. September 2011** jedoch ändern. **Am Wahltag können die**

Jesteburger Bürgerinnen und Bürger somit darüber abstimmen, was sie von einem Verbrauchermarkt auf dem Clement-Grundstück halten. Die SPD lehnt eine Verschandelung der Jesteburger Ortsmitte durch einen Supermarktbau auf dem Clement-Grundstück strikt ab. CDU, Grüne und Teile der FDP schließen dagegen den Neubau eines Verbrauchermarktes an dieser Stelle nicht aus. Eine so klare Abgrenzung zwischen zwei politischen Alternativen gibt es bei einer Wahl selten.

Bürgermeister



Udo Heitmann

Das „Herz Jesteburgs“ verdient eine großzügige Gestaltung des zur Verfügung stehenden Raumes, die nicht von einem Standard-Verbrauchermarkt geprägt wird, den man in jedem anderen Ort finden kann.

SPD   

Ehrung für 30 Jahre Kommunalpolitik im Samtgemeinderat Jesteburg.

Noch nie zuvor ging diese Ehrung an eine Frau in Jesteburg.

Margarete Ziegert wurde auf der letzten Samtgemeinderatssitzung dieser Wahlperiode von dem Geschäftsführer des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, Herrn Uwe Rennwald, für ihre 30-jährige Kommunalpolitische Arbeit mit der silbernen Ehrennadel für ihre Verdienste in der Samtgemeinde Jesteburg ausgezeichnet. Der Samtgemeindebürgermeister, Herr Hans-Heinrich Höper, und der Ratsvorsitzende, Herr Dr. Hans-Heinrich Aldag, dankten Frau Ziegert für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit in Anwesenheit des Jesteburger Bürgermeisters, Herrn Udo Heitmann, mit einem Riesen-Blumenstrauß. Ziegert selbst hielt einen kurzen Rückblick ihrer politischen Arbeit, die schwerpunktmäßig im Sozialbereich lag, denn sie war mit kurzer Unterbrechung auch 30 Jahre Sozialausschussvorsitzende. Da sie 20 Jahre Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion war, musste sie sich mit allen politischen Themen be-



fassen. Auch war sie 10 Jahre stellvertretende Samtgemeindebürgermeisterin, zur Amtszeit des damaligen Samtgemeindebürgermeisters, Herrn Hinnerk Aldag. Sie stellte fest, dass 30 Jahre eine lange Zeit sind, mehr als eine Generation. Während dieser Zeit konnte sie viele Politikprojekte zum Wohle der Bürger durchfüh-

ren bzw. begleiten, wie z.B. gleich zu Beginn ihrer Amtsperiode 1981 die Einrichtung der Gemeindefrauentation in Jesteburg zusammen mit der Kirchengemeinde. Viele weitere Aktionen folgten. Eine davon war die Bewältigung der Unterbringung vieler Flüchtlinge Mitte der achtziger Jahre. Ein weiteres erfolgreiches Projekt ist die Einrichtung der kommunalen Kleiderkammer, die zu einem Kommunikationstreff für deutsche und ausländische Mitbürger geworden ist und sich zu einer Integrationseinrichtung für ausländische Mitbürger mit Migrationshintergrund entwickelt hat.

Margarete Ziegert hatte und hat bis heute stets ein Ohr für die Sorgen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Im Jahre 2004 bekam sie für ihr soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Fortsetzung von S. 2

Ausblick

Die Weichen für die weitere Entwicklung Bendestorfs sind gestellt. In der vor uns liegenden Ratsperiode gilt es nun, Entscheidungen zur Realisierung der genannten Projekte zu treffen, die den kulturellen Ansprüchen des "Filmorts" Bendestorf genügen und insbesondere den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger auf eine angemessene Wohnbebauung entsprechen.

Ich bin bereit, mich weiterhin ambitioniert einzubringen und wie bisher bestrebt, möglichst einvernehmliche Entscheidungen über unsere zukünftige Entwicklung zu erreichen.

Einrichtung eines Fußgängerüberweges zwischen Penny-Markt und Sparkasse

Die SPD-Fraktion wird nach der Kommunalwahl erneut den Antrag stellen, auf der Hauptstrasse zwischen dem Penny-Markt und der Sparkasse einen Fußgängerüberweg anzulegen. Bereits im Jahr 2008 hatte eine Jesteburger Senio-

rengruppe 400 Unterschriften für diesen Fußgängerüberweg gesammelt. Der SPD-Antrag fand damals keine Mehrheit, weil die CDU einen Fußgängerüberweg an dieser Stelle grundsätzlich nicht für erforderlich hielt.



„Zwischen dem Penny-Markt und der Sparkasse wird ein neuer Fußgängerüberweg am nötigsten gebraucht“, begründet der Jesteburger Bauausschussvorsitzende Siegfried Ziegert den erneuten Antrag der SPD.

Liebe Bürgerinnen und Bürger vom Reindorfer-Osterberg.

Der Reindorfer-Osterberg ohne Stimme im Gemeinderat Jesteburg?

Ich denke, das wollen wir Osterberger alle nicht. Auch wir haben



Loretta Wollenberg

Anliegen, um die Wohn- und Lebensqualität, die wir gewählt haben, zu erhalten und auszubauen. Bürgerinitiativen und Interessengemeinschaften in naher Ver-

gangenheit haben es mit Erfolg gezeigt. Sicher aber liegt dem einen oder anderen Osterberger noch einiges auf der Seele. Ideen und Vorschläge gehen manchmal von Mund zu Mund und verhallen ungehört.

In einer lauen Sommernacht einmal zu Fuß auf den Osterberg laufen, ohne sich durch die Finsternis tasten zu müssen! Sollte das im Zeitalter der Solartechnik nicht auch für uns Osterberger in greifbare Nähe rücken können? Ein Lädchen, ein kommunikativer Treffpunkt, ein Spielplatz, Ruhezeiten, schnellerer Zugriff ins Internet.

Einige der brisanten Stichworte, die immer wieder die Runde machen: Wegeausbau, Sielanschluß, Feuerwehruzufahrten.

Es liegt auf der Hand: Wir brauchen eine Stimme, die uns im Gemeinderat vertritt!

Ebenso große Gemeindethemen, aktuelle und zukünftige: Einkaufsperspektiven, weiterführende Bildungs-

angebote für Jesteburger Schüler, vieles andere mehr. Auch hier: Entscheidungen, die ohne unseren direkten Einfluß im Rat getroffen werden.

Es bedurfte keiner großen Überlegung, als ich gefragt wurde, ob ich meine Erfahrungen, die ich seit der Gründung der Jesteburger Kammerspiele 2003 oder auch seit 2005 innerhalb meiner theaterpädagogischen Jugendarbeit für die Reso-Fabrik e.V. Winsen/L. bzw bei präventiv-kulturellen Jugendprojekten in Zusammenarbeit mit der Kreisjugendpflege des Landkreises Harburg machen und sammeln durfte, nicht in den Jesteburger Gemeinderat und Samtgemeinderat einbringen möchte.

Ich habe **JA** gesagt, weil ich mich bereit fühle. Meine Interessen gelten den Bereichen Soziales, Bildung, Jugendarbeit und natürlich der Kultur, denn das ist mein Job. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Stimme.

Mit freundlichem Gruß,

Ihre Loretta Wollenberg

In der Samtgemeinde Jesteburg brauchen wir mehr flexible Hortplätze!

von Melanie Ritter

Immer mehr Kinder aus den Ganztagsgruppen der Kindergärten in der Samtgemeinde Jesteburg werden in die Grundschulen

Jesteburg und Bendestorf eingeschult.

Damit steigt auch der Bedarf an Ganztagsbetreuungsangeboten für Grundschüler. Der Samtgemeinderat hat zwar im Frühjahr beschlossen, jeweils ab August 2011 den pädagogischen Mittagstisch an der Grundschule

Bendestorf um eine Gruppe mit 10 Plätzen sowie die Frühbetreuung des pädagogischen Mittagstisches



an der Grundschule Jesteburg ebenfalls um eine Gruppe mit 10 Plätzen zu erweitern.

Die besonderen Anforderungen vieler Eltern an die Flexibilität des Ganztagsbetreuungsangebotes für Hortkinder werden aber bisher nicht erfüllt. Für Kinder, die nur 1-2 mal pro Woche am pädagogischen Mittagstisch teilnehmen möchten, weil z. B. ein Elternteil nur ein oder zwei Tage

im Betrieb des Arbeitsgebers und ansonsten zuhause am Heimarbeitsplatz arbeitet, stehen bisher keine

Plätze beim pädagogischen Mittagstisch zur Verfügung. **Noch prekärer wird die Situation, wenn teilzeitbeschäftigte Eltern keine verlässlichen Arbeitszeiten haben, sondern erst auf kurzfristige Anforderung des Arbeitsgebers im Betrieb erscheinen müssen.**

Auf die zunehmende Flexibilisierung der Arbeitszeiten in den Betrieben sind die Ganztagsbetreuungsangebote für Hortkinder in der Samtgemeinde Jesteburg nicht eingestellt. **Für eine Verbesserung der Situation zum Wohle der Eltern und der Kinder werde ich mich nach der Kommunalwahl einsetzen.**

„SPD vor Ort“ auf dem Forellenhof in Jesteburg

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SPD vor Ort“ war der SPD-Ortsverein zu Gast bei der Jugendhilfeeinrichtung auf dem Forellenhof, Am Allerbeek 74, in Jesteburg. Der freundliche Empfang durch die Familie Deus, das Forellenhofteam und die Jugendlichen, begeisterte die SPD-Mitglieder, so dass bei Kaffee und Kuchen eine lebhaft Diskussion über die Einrichtung geführt wurde.

Die Jugendhilfeeinrichtung Forellenhof besteht seit über 45 Jahren. Sie hat sich als qualifizierte Einrichtung im Landkreis Harburg profiliert, in der auch besonders schwierige und problembelastete Kinder, Jugendliche und junge Volljährige erfolgreich betreut werden. Die sich ständig verändernden Anforderungen an die stationäre Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erforderte eine kontinuierliche Anpassung des Betreuungsangebots so-

wohl in inhaltlicher Sicht, als auch bei der Unterbringung.

Die konzeptionelle Ausrichtung hat den Forellenhof im Landkreis Harburg mit zu einer der führenden Jugendhilfeeinrichtungen gemacht. Spezielle Angebote sowohl für Mädchen als auch für Jungen ermöglichen den Jugendlichen, sich in der Gemeinschaft zu erleben. Sie bieten Orientierung, Spielraum für Erfahrung sowie die Möglichkeit, sich mit dem anderen Geschlecht auseinander zu setzen. Wesentliche Inhalte sind individuelle, hilfepanorientierte Förderung im gruppenpädagogischen Kontext, intensive Zusammenarbeit mit der



Herkunftsfamilie, schulisch-berufliche Förderung, freizeitpädagogische Angebote, handwerkliche Projekte zur beruflichen Eingliederung und erlebnispädagogische Angebote.

Beeindruckt waren die Besucher von der Gesamtanlage, den Trainingswohnungen und den Werkstätten.



„Nur in so einem geordneten Umfeld, können wir es schaffen, die Kinder und Jugendlichen in ein normales Leben zurückzuführen“, sagte

Bürgermeister

Udo Heitmann.

Bürgerbegehren für EDEKA -Ein großer Erfolg!

Von Hans-Jürgen Börner

Fast dreimal so viel Stimmen wie benötigt hat die Bürgerinitiative für die Ansiedlung des EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände gesammelt. Rund 586 Stimmen waren notwendig für ein Bürgerbegehren,



über 1500 sind bis zum Ende der Frist zusammengekommen. Ein sehr deutliches, positives Signal! Am 11. August wurden die Unterschriften dem Gemeindedirektor Hans-Heinrich Hö-

per übergeben, der lässt jetzt die Richtigkeit prüfen, und dann können alle Bürgerrinnen und Bürger beim Bürgerentscheid endgültig abstimmen. Elke Ruhle, Thomas Csoti und ich bedanken uns bei allen, die ihre Unterschrift geleistet haben.

Melanie Ritter im Gespräch mit Siegfried Ziegert

über Jesteburger Baupolitik

Gemeinde- und Samtgemeinderatskandidatin Melanie Ritter im Gespräch mit dem SPD-Samtgemeindefraktionsvorsitzenden und Bauausschussvorsitzenden der Gemeinde Jesteburg, Siegfried Ziegert.



Melanie Ritter

Melanie Ritter: Herr Ziegert, in den letzten 2 Jahren habe ich oft an Bauausschusssitzungen als ZuhörerIn teilgenommen, aber für Zuhörer sind die Themen, die Sie beraten, oft schwierig zu verstehen. Bei der Flächennutzungsplanänderung sprachen sich die Ausschussmitglieder eindeutig für nur 2 neue Wohnbauflächen in Jesteburg, eine Fläche in Harmsdorf und eine kleine Fläche in Bendestorf aus. Sie sprachen davon, das **1.000 bis 1.500 Einwohner** noch im Verdichtungsraum angesiedelt werden können, um Natur und Landschaft nicht neu in Anspruch zu nehmen. Was bedeutet **Verdichtungsraum**?

Siegfried Ziegert: In Jesteburg wohnen verhältnismäßig wenige Einwohner auf der bestehenden Wohnbaufläche und daraus ergibt sich eine weitläufige Infrastruktur. Zum Beispiel ein großes Straßennetz, das im Zuge der demografischen Entwicklung durch immer weniger Steuerzahler unterhalten werden muss. Die Wohnbaufläche und das Straßennetz in Jesteburg liegen im Verhältnis zu den Einwohnern deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Melanie Ritter: Wie wollen Sie das im sogenannten Verdichtungsraum erreichen und wie sieht so was für die Einwohner aus?

Siegfried Ziegert: Durch die Überarbeitung der alten Bebauungspläne, in denen viel ungenutztes Baulandpotential steckt sowie durch Streichung unnötiger Vorschriften in Bebauungsplänen können weitere Bauflächen geschaffen werden, ohne dass dafür Wald oder Ackerland neu in Anspruch genommen wird. So wurden zum Beispiel bei der Überarbeitung des Bebauungsplanes Nr. **1.04 „Am Harburger Wege“** zusätzlich 1.831 qm Wohnbaufläche geschaffen. Es können zwar keine Einzelhäuser mehr entstehen, aber pro 450 qm Grundstücksfläche kann eine Wohneinheit neu geschaffen werden. Theoretisch könnten in diesem Bebauungsplan 16 Wohneinheiten von 112,5 qm zusätzlich gebaut werden.

Melanie Ritter: Was bedeutet das in der Praxis?

Siegfried Ziegert: Nehmen wir an, das Grundstück hat eine Größe von 1.350 qm und die jetzt festgesetzte

Mindest-Grundstücksgröße für ein Hauptgebäude beträgt 900 qm bei einer Grundflächenzahl von 0,25, dann darf das Grundstück mit einem Hauptgebäude von max. 337,5 qm (1.350 x 0,25) bebaut werden. Zusätzlich dürfen für Nebenanlagen und Zufahrten 168,75 qm (1.350 x 0,25 x 50 %) überbaut werden, so dass zusammen 506 qm auf diesem Grundstück versiegelt werden dürfen.

Melanie Ritter: Eine Nachfrage, um das richtig zu verstehen. Das bestehende Haupthaus hat schon eine Grundfläche von 225 qm?

Siegfried Ziegert: Dann ist es möglich, eine Wohneinheit von 112,5 qm an das bestehende Haus anzubauen, wenn das Konto Nebenanlagen nicht überzogen ist.

Melanie Ritter: Wenn das Konto Nebenanlagen überzogen ist, was dann?

Siegfried Ziegert: Dann gibt es nur die Möglichkeit, die Versiegelung der Zufahrt zu verkleinern und Garagen zurück zu bauen. Das ist der Kompromiss, den man zu Gunsten von Wohnraum machen muss.

Melanie Ritter: Herr Ziegert in einer Bauausschusssitzung wurde über die Erhöhung der Grundflächenzahl diskutiert, um die Energieeinsparverordnung anzuwenden. Was hat die **Energieeinsparverordnung** mit der



Grundflächenzahl zu tun?

Siegfried Ziegert: Die beste Energie ist diejenige, die eingespart wird. Darum hat der Gesetzgeber einige Maßnahmen zur Energieeinsparung verordnet, unter anderem die Wärmedämmung an Gebäuden. Dafür braucht man zirka 3% mehr Grundflächenzahl für ein Gebäude als vor der Verordnung. Diese Erkenntnis ist für Kommunalpolitiker Neuland, aber wir müssen es in der Zukunft berücksichtigen. Wenn man an Altbauten

Fortsetzung Seite 7 >>>

Heide „Rolly-Treff“ e. V. fordert Barrierefreiheit in Jesteburg

Zu einer Auftaktveranstaltung im Snow Dome Sölden in Bispingen hatte der Vorstand des Naturparks Lüneburger Heide zum Thema barrierefreier Tourismus im Naturpark Lüneburger Heide eingeladen.

Vor zirka 50 Teilnehmern stellte Frau Scherer, Regionalmanagerin des Naturparks, dar, warum sich der Naturpark mit der Thematik des barrierefreien Tourismus beschäftigt.

Alle Menschen sollen Zugang zu Naturerlebnisangeboten haben. Die touristischen Hauptzielgruppen der Heide sind ältere Menschen und Familien mit Kindern.

Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung steigt, auch im Naturpark. Die Anforderungen der Gäste nehmen zu und mit barrierefreien Angeboten werden Herausstellungsmerkmale geschaffen, denn barrierefreier Tourismus wird ein „Wirtschaftsfaktor“ sein.

Nun fordert auch der **Heide „Rolly-Treff“ e. V.**, daß die Gemeinde Jesteburg dem Thema Barrierefreiheit mehr Aufmerksamkeit schenkt und die Probleme, vor denen Rollstuhlfahrer stehen, mit baulichen Maßnahmen endlich anpackt.

Deshalb haben die Mitglieder des **Heide „Rolly-Treff“ e. V. am 4. August** mit einer Demonstration in Jesteburg aufgezeigt, welche Barrieren Rollstuhlfahrer, alte Men-

schen und Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen in Jesteburg überwinden müssen.

Nicht nur die öffentliche Hand ist gefragt in Richtung Barrierefreiheit, auch die Tourismuswirtschaft muss handeln, denn hier wird noch viel Kundenpotenzial verschenkt. Die behindertengerechte Einrichtung z. B. eines Cafés, wie auf dem Bild unten, ist heutzutage noch längst nicht selbstverständlich.



Fortsetzung von Seite 6

eine Wärmedämmung durchführen will, sollte man prüfen, ob noch eine ausreichend Grundflächenzahl für die Maßnahme vorhanden ist, denn man braucht zirka 25-40 qm für die Wärmedämmung eines Hauses.

Wenn nicht, sollte man beim Bauamt eine Befreiung beantragen. Ab 1. Januar 2012 tritt jedoch für Altbauten eine Erleichterung ein, dann braucht man keinen Befreiungsantrag mehr zu stellen, wenn die Grundflächenzahl für die Wärmedämmung nicht ausreicht.

Melanie Ritter: Herr Ziegert, der Bebauungsplan „Alter Sportplatz Kleckerwald“ scheint ja wohl aus der Sicht eines Zuhörers ziemlich kompliziert zu sein?

Siegfried Ziegert: Das möchte ich verneinen. Es kommen bei diesem Bebauungsplan einige Komponenten zusammen, die aufeinander abgestimmt werden müssen. Aber dieser Bebauungsplan liegt voll auf der Linie von „Jesteburg 2020“ und hat eine hohe soziale Komponente.

Melanie Ritter: Nun soll auch noch der Wald oberhalb der Pferdeweide in den Bebauungsplan eingebunden werden, was bisher nicht vorgesehen war?

Siegfried Ziegert: Das ist richtig, denn das Planungs-

büro hat die Ausschussmitglieder davon überzeugt, diese Waldfläche mit in das Sondergebiet „Wohnen und Tierhaltung“ einzubeziehen. An der Nutzung des Waldes ändert sich nicht soviel. Städtebaulich macht dies aber Sinn und verschafft der bestehenden Eichenbaumreihe mehr Freiraum.

Melanie Ritter: Herr Ziegert, zu der Sportplatzfläche gibt es doch auch unterschiedliche Meinungen um ein Gebäude der geplanten Seniorenwohnanlage. Wenn ich das richtig verstanden habe, geht es dabei nur um die Gebäudehöhe und was sagen Sie dazu?

Siegfried Ziegert: Es geht um den Einbau eines Fahrstuhles in das Gebäude der Seniorenwohnanlage. Der Fahrstuhlschacht benötigt eine Mindesthöhe. **Von unseren Einwohnern sind 50% älter als 50 Jahre und wir werden in 20 Jahren doppelt soviel 80jährige Einwohner wie heute haben, dann ist es doch zu begrüßen, dass ein Projektentwickler diese Altersgruppen in sein Projekt mit einbezieht.**

Melanie Ritter: Herr Ziegert, ich habe für mich gelernt, dass man als Kommunalpolitiker immer vernetzt denken und handeln muss. Ich danke Ihnen für das Gespräch.

Fortsetzung folgt


| Samtgemeinderat 2 Sozialdemokratische Partei SPD | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 1. Udo Heitmann Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Cornelia Ziegert Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Heinz Bohnsack Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Melanie Ritter Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Siegfried Ziegert Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Steffen Burmeister Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Gabriele Ehlers Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Helmut Lüllau Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9. Hans- J. Börner Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10. Helmut Pietsch Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 11. Bärbel Behneke Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 12. Thomas Csoti Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 13. Sigrid Hoyer Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 14. Peer Potschinski Jesteburg-Lüllau | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 15. Henry F. Günther Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 16. Nicole Hansen (parteilos) Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 17. Heike Lund Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 18. Thomas Klein Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 19. Dan Torge Damman Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 20. Sabah Hoteit Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 21. Klaus-Peter Behneke Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 22. Nariman Zaki Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 23. Markus Hensel Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 24. Loretta Wollenberg (parteilos) Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Gemeinderat Jesteburg 2 Sozialdemokratische Partei SPD | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 1. Udo Heitmann Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Cornelia Ziegert Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Hans- J. Börner Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Melanie Ritter Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Siegfried Ziegert Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Steffen Burmeister Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Thomas Csoti Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Nicole Hansen (parteilos) Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9. Helmut Pietsch Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10. Bärbel Behneke Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 11. Peer Potschinski Jesteburg-Lüllau | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 12. Heike Lund Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 13. Sigrid Hoyer Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 14. Henry F. Günther Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 15. Nariman Zaki Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 16. Dan Torge Damman Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 17. Sabah Hoteit Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 18. Klaus-Peter Behneke Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 19. Markus Hensel Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 20. Loretta Wollenberg (parteilos) Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Gemeinderat Bendestorf 2 Sozialdemokratische Partei SPD | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 1. Heinz Bohnsack Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Gabriele Ehlers Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Lewerenz, Dr. Karl- J. Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Helmut Lüllau Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Kreistag (Wahlbereich 9) 2 Sozialdemokratische Partei SPD | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Wahlvorschlag Gesamtliste SPD | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 1. Udo Heitmann Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Strauch, Rita Buchholz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Selke, Christoph Buchholz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Cornelia Ziegert Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Kaltschmidt, Jens Buchholz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Gabriele Ehlers Bendestorf | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Moritz, Wolfgang Buchholz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. Hans- J. Börner Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9. Gerlach, Roswitha Buchholz | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10. Steffen Burmeister Jesteburg | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

**Am 11. September
wähle ich SPD**



Kommunal-Wahl
am
11. September 2011

Impressum: Herausgeber:
SPD-Ortsverein Jesteburg,
Birkenweg 13
Redaktion (verantwortlich):
C. Ziegert.
s.ziegert@spd-jesteburg.de

Auflage: 4.860
Druck: Druckerei Peter
Brückenstrasse 13
21266 Jesteburg
www.spd-jesteburg.de